
JOURNALISTEN AM WERK

Unsere eigene

Schulzeitung

Modultyp	Internet im Deutschunterricht
Zielgruppe	Schüler von 14 bis 17 Jahren
Niveaustufe	B1
Autorinnen	Csörgő Barbara, Kaltenbach Petra

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Uwe Pohl

Idegen nyelvi lektor: Uwe Pohl

Szakértők: Magyar Ágnes, Dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Boócz Barna Katalin, Csörgő Barbara, Kaltenbach Petra, Palotás Berta

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

MODULTYP	Internet im Deutschunterricht
INHALTE DES MODULS	In diesem Modul lernen die Schüler die Struktur von deutschsprachigen, online zugänglichen Schulzeitungen sowie verschiedene, von deutschen Schülern verfasste Schulzeitungsartikel kennen und werden im Anschluss daran selbst die erste Ausgabe ihrer eigenen Schülerzeitung entwerfen, schreiben, layouten und redigieren.
ZIELE DES MODULS	<ul style="list-style-type: none">■ vielseitige Förderung der rezeptiven, produktiven und interaktiven sprachlichen Kompetenzen■ Förderung der Sozialkompetenzen■ Übung im Umgang mit computergestützten Aufgaben (Bilder und Texte speichern und weiterverwenden, Suchmaschine verwenden, E-Mails empfangen und versenden etc.)■ Übung im Leseverstehen mit Hilfe von Lesestrategien (von Kontext, Hintergrundwissen und visuellem Begleitmaterial unterstützt)■ effektive Suche nach Informationen anhand von vorgegebenen Kriterien und zur Ausführung einer konkreten Aufgabe in Gruppen / Paaren■ (Um)Strukturieren von Informationen■ Förderung der Schreibkompetenz (diverse Textsorten)■ Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks■ Förderung der subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerung in der Zielsprache■ Förderung der Fähigkeit, (Selbst)Kritik zu üben und diese in der Zielsprache entsprechend zu formulieren■ Förderung der Aufgeschlossenheit und Bereitschaft im Umgang mit lebensnahen, authentischen Situationen und Aufgaben■ Übung in der zielorientierten Gruppenbildung■ Stärkung der Fähigkeit zur effektiven, konstruktiven und kooperativen Zusammenarbeit in Gruppen / Paaren■ Stärkung der Fähigkeit, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen■ Förderung der Fähigkeit, sich selbstständig und / oder durch Unterstützung und durch Ratschläge der Mitschüler weiterzuentwickeln
VORGESEHENE STUNDENZAHL	6 Stunden
ZIELGRUPPE	Schüler von 14 bis 17 Jahren
NIVEAUSTUFE	B1

VORKENNTNISSE

Die Schüler können

- sich in vertrauten alltäglichen Situationen mit einem Repertoire an oft gebrauchten Redemitteln und Wendungen ziemlich korrekt verständigen.
- ein einfaches Gespräch über vertraute oder sie interessierende Themen beginnen und führen.
- in einfachen Zeitungstexten die Beschreibung von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen gut genug verstehen, um Periodika regelmäßig verfolgen zu können.
- wichtige Inhalte und Teile deutschsprachiger Äußerungen zu Themen des Alltagslebens (z. B. Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, Tagesereignisse), die in der Standardsprache geschrieben werden, anderen Personen in der gemeinsamen Sprache erklärend weitergeben.
- eventuell mit Hilfe eines Wörterbuches wichtige Punkte schriftlicher deutscher Texte, die von persönlichem oder aktuellem Interesse sind, für andere Personen in der gemeinsamen Sprache zusammengefasst in Stichworten notieren.
- wichtige Aussagen aus einfachen, informierenden schriftlichen Texten zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse anderen Personen vereinfacht auf Deutsch weitergeben.
- in einer Erzählung Einzelelemente zu einer zusammenhängenden Äußerung verbinden.
- sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern.
- dank eines ausreichend großen Repertoires an Wörtern und Wendungen und manchmal mit Hilfe von Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens (z. B. Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse) schreiben.

ANKNÜPFUNGSPUNKTE

zu Modulen in anderen
Bildungsbereichen

–

zu anderen Modulen im
Bildungsbereich DaF

- www.vorleser.net (Internet im Deutschunterricht)
- www.sagen.at (Internet im Deutschunterricht)
- literatur.digital@daf.hu (Kreative Kommunikation)
- Presselandschaft – Presseschau (Kreative Kommunikation)

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Allgemeine Kompetenzen

- Förderung von soziolinguistischen Kompetenzen
- Förderung von pragmatischen Kompetenzen
- Förderung der Sozialkompetenzen

Fremdsprachliche Kompetenzen

- Förderung des Leseverstehens (mit Hilfe von Lesestrategien)
- Förderung des mündlichen Ausdrucks
- Förderung der Schreibkompetenz

AUSWERTUNG

Die Schüler bewerten ihre eigene Arbeit anhand eines Selbstbewertungsblattes und werden anschließend von einem Mitschüler anhand eines ähnlichen Bewertungsblattes bewertet. Interessant ist dabei, dass der jeweilige Schüler seine Selbstbewertung mit der Bewertung eines Mitschülers bezüglich derselben Arbeit vergleichen kann.

Durch einen mit den Schülern als Journalisten abgeschlossenen Vertrag erfolgt die Bewertung anhand von objektiven Kriterien. Dieser Vertrag soll das Verantwortungsgefühl der Schüler stärken und die Authentizität der Situation unterstreichen.

Die Grundlage der zusammenfassenden Bewertung bilden im Allgemeinen die geschriebenen Artikel sowie die in dem von jedem Schüler (Journalisten) vor der Arbeit abgeschlossenen Vertrag festgelegten Kriterien, der Lehrer hat aber die Möglichkeit, beim Abschluss des Moduls die Leistung seiner Schüler auch mündlich zu bewerten.

Die Bewertung des Lehrers sollte motivierend wirken, die Schüler sollten angespornt, nicht abgeschreckt werden.

DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN

Eine auf das gesamte Modul bezogene „bienenschwarmartige“ Redaktionsstimmung sollte den Lehrer davon abhalten können, dass er als dominante Autorität auftritt. Der Lehrer sollte als Chefredakteur eine Haltung einnehmen, welche die Schüler – bei Bedarf – zwar ersichtlich unterstützt, ihnen aber auch ihre Verantwortung bewusst macht.

Falls der Lehrer keine Erfahrungen im Bereich *Internet im Unterricht* hat, sollte er vor Beginn der Arbeit mit dem jeweiligen Modultyp auf jeden Fall gründlich die dazu gehörende *Pädagogische Konzeption* zu Rate ziehen. Die Konzeption wird ihn mit den Grundsätzen dieser Arbeit bekannt machen und ihn bei seiner praktischen Arbeit unterstützen.

Der Lehrer sollte die Schüler darauf hinweisen, dass bei entsprechenden technischen Bedingungen die Gruppenzeitung auf die Homepage der jeweiligen Schule gelangen und in Zukunft von den Schülern regelmäßig fortgesetzt werden kann.

Benötigte Computerkenntnisse seitens des Lehrers:

– **online:** Internet Explorer oder beliebiger Browser (Surfen, Suchmaschinen, Bilder und Texte speichern, E-Mails empfangen und versenden)

– **offline:** Word

Als würdigen Abschluss des gemeinsamen Projektes kann die Klasse gemeinsam den Filmklassiker **The Untouchables – Die Unbestechlichen** von Brian De Palma aus dem Jahre 1987 anschauen (Idee von Uwe Pohl) ([http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Unbestechlichen_\(1976\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Unbestechlichen_(1976)); http://de.wikipedia.org/wiki/The_Untouchables_%E2%80%93_Die_Unbestechlichen).

Der Film beschreibt die Recherchen der Journalisten Carl Bernstein und Bob Woodward von der Washington Post während des amerikanischen Vorwahlkampfes 1972. Sie deckten auf, dass die regierende Republikanische Partei das Wahlkampfbüro der Demokraten abhörte, was schließlich zum Rücktritt des US Präsidenten Richard Nixon führte. Darüber hinaus vermittelt der Film einen guten Eindruck von der Arbeitsweise „echter“ Journalisten und der Atmosphäre in einer großen Zeitungsredaktion.

EMPFOHLENE LITERATUR

Dringó-Horváth Ida – Hoffmann Orsolya: *Webology. Internet im Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Budapest, EduNet Stiftung für Lehrstoffentwicklung (CD-ROM)

Glaboniat – Müller – Rusch – Schmitz – Wertenschlag: *Profile Deutsch*. München, Langenscheidt Verlag 2002 (CD-ROM)

AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung im Bereich Textverstehen ■ Förderung des mündlichen Ausdrucks ■ Förderung des Leseverstehens ■ kooperative Zusammenarbeit in Gruppen ■ Förderung der Schreibkompetenz 	Die Schüler bearbeiten Artikel aus deutschsprachigen, online zugänglichen Schulzeitungen anhand des Arbeitsblattes „ <i>So schreiben die Anderen</i> “ – <i>Pressespiegel</i> .	<ul style="list-style-type: none"> – zusammengesetzte Sätze, Bindewörter – einfache Meinungsäußerung in der Zielsprache 	<ul style="list-style-type: none"> 1.2 Lehrerinfo – Lesetexte 1.2 Lesetexte – Artikel aus deutschen Schulzeitungen im Internet 1.2 Arbeitsblatt – Pressespiegel 1.2 Arbeitsblatt der Gattungsdefinitionen – leichte Variante 1.2 Arbeitsblatt der Gattungsdefinitionen – erweiterte Variante 1.2 Lehrerinfo – Internet-Adressen
2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung des Leseverstehens ■ Förderung der kooperativen, zielgerichteten und selbständigen Zusammenarbeit in Gruppen ■ Wortschatzerweiterung 	Online-Unterricht: Die Schüler surfen auf den Seiten von deutschsprachigen online-Schulzeitungen im Internet, um Ideen zu der eigenen Schulzeitung zu sammeln.	<ul style="list-style-type: none"> – Internet-spezifische Ausdrücke (kennen) lernen, sowie diese dem Fremdsprachenniveau der Schüler angepasst anwenden – Fragesätze in einfachen Aussagesätzen schriftlich beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> 1.2 Lehrerinfo – Internet-Adressen 2.2 Arbeitsblatt – Deutschsprachige Online-Schulzeitungen PC, Internetanschluss Empfänger E-Mail-Adresse

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung des mündlichen Ausdrucks ■ Förderung der Bereitschaft, Entscheidungen zu treffen ■ Förderung der kooperativen, zielgerichteten und selbständigen Zusammenarbeit in Gruppen ■ Übung im Umgang mit authentischen Situationen ■ Förderung der Schreibkompetenz ■ Förderung der kreativen Kompetenzen 	Anhand der Themen bilden die „Journalisten“ Subredaktionen, entscheiden über die zu schreibenden Artikel und halten eine kurze, eigens zusammengestellte Präsentation in der Zielsprache.	– einen Arbeitsvertrag in der Zielsprache abschließen	2.2 Arbeitsblatt – Deutschsprachige Online-Schulzeitungen (Folie, Projektor) 3.2 Rastermuster – Wer schreibt worüber Namenkarten 3.4 Journalisten-Vertrag (auf Durchschlagpapier)
4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung der Schreibkompetenz ■ Förderung der Fähigkeit zur Fehleranalyse ■ Förderung der Kompetenz zur Äußerung von konstruktiver Kritik 	Die Journalisten fertigen die erste Version ihres Artikels an und korrigieren den Artikel eines Mitschülers.	– (je nach den Umständen: Unterricht online) – zu einem gegebenen Thema einen kurzen Artikel in einer bestimmten Textsorte schreiben – E-Mail in der Zielsprache schreiben	PC, Word Internetanschluss oder Pendrive / USB flash drive Hefte / Notizblätter Stifte 3.4 Journalisten-Vertrag

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung der Schreibkompetenz ■ Förderung der Fähigkeit, sich in der Selbstkritik zu üben ■ Bewertung der eigenen Leistung ■ Förderung der kreativen Kompetenzen ■ Förderung der visuellen Darstellung ■ Förderung der kooperativen Zusammenarbeit in Gruppen ■ Fähigkeit zur konstruktiven Diskussion ■ Förderung der autonomen Meinungsvertretung ■ Förderung der zeichnerischen Kompetenzen 	In kooperativer Zusammenarbeit entwerfen die Journalisten das grobe Layout ihrer Schulzeitung, stellen das Impressum zusammen und taufen ihre Zeitung.	<ul style="list-style-type: none"> – (je nach den Umständen: Unterricht online) – Layoutentwurf 	PC, Word Internetanschluss, Papier, Stifte 5.3 Selbstbewertungsblatt Plakatpapier, Kleber bunte Marker (mehrere Farben – vorzugsweise 1 Farbe pro Rubrik)
6	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fähigkeit zur konstruktiven Kritik ■ Förderung der Fähigkeit, sich in der Selbstkritik zu üben ■ Bewertung der eigenen Leistung 	Es entsteht das endgültige Layout der Schulzeitung, die Journalisten bewerten die Arbeit voneinander.	– die Arbeit voneinander bewerten	5.3 Selbstbewertungsblatt 6.5 Bewertungsblatt Plakat Umschläge / Klarsichthülle

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: LITERARISCHE UND JOURNALISTISCHE GATTUNGEN

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ systematisches Bearbeiten von Artikeln verschiedener journalistischer Gattungen■ (entnommen aus deutschsprachigen, online zugänglichen Schulzeitungen)■ gezielte Arbeit mit Textsorten■ Erstellen des Pressespiegels „Das schreiben die Anderen“ in Form eines Arbeitsblattes■ Meinungsäußerung, Stellungnahme zu Musterartikeln
MATERIALIEN, MEDIEN	1.2 Lehrerinfo – Lesetexte, 1.2 Lesetexte – Artikel aus deutschen Schulzeitungen im Internet, 1.2 Arbeitsblatt – Pressespiegel, 1.2 Arbeitsblatt der Gattungsdefinitionen – leichte Variante, 1.2 Arbeitsblatt der Gattungsdefinitionen – erweiterte Variante, 1.2 Lehrerinfo – Internet-Adressen

SCHRITT 1	Einleitung
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	–
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	–

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer erklärt kurz, worum es sich in dem vorliegenden Modul handeln wird, welche Aufgaben die Schüler erwarten werden.
Hier sollte der Lehrer das Endprodukt des Moduls (das erste Exemplar der grup-peneigenen Schulzeitung) erwähnen und seine Schüler zur aktiven und konstruktiven Arbeit ansprechen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. **WICHTIGER HINWEIS!** Es sollte auf jeden Fall erwähnt werden, dass bei entsprechenden technischen Bedingungen die Schulzeitung auf die Homepage der jeweiligen Schule gelangen und in Zukunft von den Schülern (auch anderer Klassen) – wie Zeitungen normalerweise – regelmäßig fortgesetzt werden kann.

SCHRITT 2 PRESSESPIEGEL – „Das schreiben die Anderen“

ZEIT 35 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Förderung in den Bereichen Textverstehen, Leseverstehen und mündlicher Ausdruck
kooperative Zusammenarbeit in Gruppen

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 1.2 Lehrerinfo – Lesetexte, 1.2 Lesetexte – Artikel aus deutschen Schulzeitungen im Internet, 1.2 Arbeitsblatt – Pressespiegel, 1.2 Lehrerinfo – Internet-Adressen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer fordert die Schüler auf, kleinere Gruppen zu bilden oder teilt die Schüler selber in Gruppen ein. Auf eine hinsichtlich von Sprachkenntnissen heterogene Verteilung der Schüler sollte auf jeden Fall geachtet werden.

2. Anschließend teilt der Lehrer den Gruppen Artikel aus verschiedenen online zugänglichen Schulzeitungen aus. Die Artikel sollten frei zur Wahl stehen, nur wenn Gruppen sich nicht entscheiden können, sollte der Lehrer „eingreifen“.

Der Lehrer sollte sich davon überzeugen, dass jede Gruppe einen Artikel und ein Arbeitsblatt hat.

Ideen und aktuelle Artikel findet der Lehrer auch auf den empfohlenen Schulzeitungsseiten im Netz (1.2 Lehrerinfo – Internet-Adressen).

3. Für Gruppen mit niedrigeren Sprachkenntnissen wurden die Texte aufgeteilt; der Lehrer kann entscheiden, wie lang der Text der jeweiligen Gruppe sein sollte.

(Um die Aufgabe für den Lehrer etwas einfacher zu machen, wurden die Texte mit der Markierung RZ (*relativ zugänglich*) bzw. RS (*relativ schwierig*) gekennzeichnet.

Der Lehrer sollte darauf achten, dass die Gruppen auch zeitlich klar kommen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Gruppen bearbeiten den Text anhand des Arbeitsblattes PRESSESPIEGEL – „Das schreiben die Anderen“

WICHTIGER HINWEIS!

Ziel ist hier keinesfalls die präzise Übersetzung der Artikel! Die Schüler sollen mit den Texten anhand des Arbeitsblattes arbeiten und die dort angeführten Aufgaben ausführen!

2. Jede Gruppe wählt sich einen Artikel aus. Die Artikel sollten frei zur Wahl stehen, nur wenn Gruppen sich nicht entscheiden können, sollte der Lehrer „eingreifen“.

Es stehen den Schülern insgesamt 7 Sorten von Artikeln zur Verfügung (Leserbrief / Antwort der Redaktion – Interview – Meldung – Kommentar – Reportage – Erlebnisbericht – Kurzgeschichte / Novelle), die Texte können aber vom Lehrer beliebig weiter ergänzt werden.

3. Unbekannte Wörter gelangen zur **Wortversteigerung**: eine max. 5 Minuten dauernde Aktivität unter den Gruppen.

Es setzen sich jeweils zwei Gruppen zusammen und tauschen ihnen unbekannte Wörter (aus dem jeweiligen Artikel) untereinander aus, d. h. die Gruppen helfen einander, unbekannte Begriffe zu klären.

Wenn bestimmte Begriffe den Schülern wichtig erscheinen und diese nicht von der ersten Partnergruppe erklärt werden können, kann die Gruppe natürlich zur nächsten Gruppe weiterziehen.

DIFFERENZIERUNG 1**BEGRÜNDUNG**

Zusatzvorschlag Nr. 1: (falls zeitmäßig möglich)
Die Gruppen bearbeiten Artikel aus online zugänglichen Schulzeitungen.

ZEIT

35 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN

1.2 Arbeitsblatt der Gattungsdefinitionen – leichte Variante

BESCHREIBUNG

Der Lehrer teilt den Gruppen das 1.2 Arbeitsblatt der Gattungsdefinitionen – leichte Variante aus, auf dem Eigenschaften verschiedener journalistischer Gattungen vermischt wurden.
Die Schüler bearbeiten nach Schritt 2 das 1.2 Arbeitsblatt der Gattungsdefinitionen – leichte Variante. Dabei sollten die Schüler in der Gruppe besprechen, welche Eigenschaften zu welcher Definition passen könnten und daraufhin die 2 zusätzlichen Fragen beantworten.

DIFFERENZIERUNG 2**BEGRÜNDUNG**

Zusatzvorschlag Nr. 2: (falls zeitmäßig möglich)
Die Gruppen bearbeiten Artikel aus online zugänglichen Schulzeitungen.

ZEIT

35 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN

1.2 Arbeitsblatt der Gattungsdefinitionen – erweiterte Variante

BESCHREIBUNG

Der Lehrer teilt den Gruppen das 1.2 Arbeitsblatt der Gattungsdefinitionen – erweiterte Variante aus, auf dem Beschreibungen verschiedener literarischer bzw. journalistischer Gattungen vermischt wurden.
Die Schüler bearbeiten nach Schritt 2 das Arbeitsblatt. Dabei sollten die Schüler in der Gruppe besprechen, welche Beschreibung zu welcher Definition passen könnte und darauf folgend die 2 zusätzlichen Fragen beantworten.

SCHRITT 3

Hausaufgabe

ZEIT

beliebig

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG**

Förderung der Schreibkompetenz

SOZIALFORMEN

Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

1.2 Lesetexte – Artikel aus deutschen Schulzeitungen im Internet

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –

2. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler fassen in einem kurzen Aufsatz in bis zu 10 Sätzen den Inhalt ihres Textes zusammen bzw. äußern sich zu dem Artikel (Rezension). Ziel der Aufgabe ist es, sich darin zu üben, Informationen mit eigenen Worten im eigenen Stil wiederzugeben bzw. zu bewerten.
2. Die Schüler können diese Aufgabe als eine Art Muster und Vorbereitung für ihren späteren Artikel betrachten. Die Zusammenfassungen (Rezensionen) werden dem Lehrer am Anfang der nächsten Stunde abgegeben.

2. STUNDE: SCHULZEITUNGEN – ONLINE

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ Untersuchung von deutschsprachigen Schulzeitungen online durchführen■ gezielt auf angegebenen konkreten Seiten von Schulzeitungen (bzw. von STERN) im Internet suchen■ ein auf online zugängliche Schulzeitungen bezogenes Arbeitsblatt ausfüllen■ Informationen für einen kurzen Vortrag über die jeweilige online zugängliche Schulzeitung sammeln und ordnen
MATERIALIEN, MEDIEN	1.2 Lehrerinfo – Internet-Adressen, 2.2 Arbeitsblatt – Deutschsprachige Online-Schulzeitungen, PC, Internetanschluss, Empfänger E-Mail-Adresse
SCHRITT 1	Einleitung
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	–
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	–

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer sollte seine Schüler nochmals auf eine effektive Zeiteinteilung und auf die Ziele dieser Stunde hinweisen.
Der Lehrer sollte die Internet-Adressen an die Tafel schreiben oder ein Blatt mit den Adressen verteilen.
Zuletzt sollte der Lehrer die Schüler an das Notieren der Quellenangaben erinnern.
2. –
3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Jeder Gruppe sollten (mindestens) ein Arbeitsblatt, ein PC mit Internetanschluss, (online / Adressenlisten), Notizblätter bzw. ein Pendrive oder USB flash drive zur Verfügung stehen.
2. Wenn die Möglichkeit besteht, können die Schüler ihre Arbeitsblätter dem Lehrer auch per E-Mail zuschicken. In diesem Fall sollten den Schülern eine Empfänger-Adresse und eine Kennung für die Briefe zur Verfügung stehen.
Die Kennung hilft dem Lehrer bei der Identifikation der Schüler-Mails, damit die Briefe nicht als SPAM entfernt werden.
3. Ziele der Suche: Die Schüler füllen die Arbeitsblätter vollständig aus und sammeln für die Kurzpräsentation Eindrücke über die jeweilige Schulzeitung.

SCHRITT 2 Online-Recherche**ZEIT** 40 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung des Leseverstehens, Wortschatzerweiterung
Förderung der kooperativen, zielgerichteten und selbständigen Zusammenarbeit in Gruppen**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.2 Lehrerinfo – Internet-Adressen, 2.2 Arbeitsblatt – Deutschsprachige Online-Schulzeitungen, PC, Internetanschluss, Empfänger E-Mail-Adresse**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt das 2.2 Arbeitsblatt – Deutschsprachige Online-Schulzeitungen an seine Schüler.

2. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Grundlage für alle Gruppen der Stufe B1:
die Schüler suchen nach angegebenen Kriterien auf angegebenen Seiten Informationen, füllen das 2.2 Arbeitsblatt – Deutschsprachige Online-Schulzeitungen aus und sammeln weitere Eindrücke für ihre Kurzpräsentation. Die Suche erfolgt in diesem Fall auf konkret angegebenen Seiten, d. h. jede Gruppe besucht die Seite einer bestimmten Schule (1.2 Lehrerinfo – Internet-Adressen).

2. Die Schüler geben am Ende der Stunde die ausgefüllten Arbeitsblätter (und Quellenlisten) dem Lehrer bzw. schicken diese per E-Mail an den Lehrer.

DIFFERENZIERUNG**BEGRÜNDUNG** Für Schüler mit erweiterten Deutschkenntnissen innerhalb einer Klasse.
Diese Alternative dient als Kontrast zu den „einfacheren“ Schulzeitungen und sollte stark fortgeschrittene Schüler motivieren.**ZEIT** 40 Minuten**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.2 Lehrerinfo – Internet-Adressen, 2.2 Arbeitsblatt – Deutschsprachige Online-Schulzeitungen, PC, Internetanschluss, Empfänger E-Mail-Adresse**BESCHREIBUNG** Die Schüler suchen nach angegebenen Kriterien auf angegebenen Seiten Informationen, füllen ein Arbeitsblatt aus und sammeln weitere Eindrücke für ihre Kurzpräsentation.

Je nach Einsicht des Lehrers können diese Schüler zu einer Sondergruppe zusammengezogen werden, die eine Sondermission erfüllen werden.

Diese Alternative schützt den Lehrer vor Interessensschwund seiner stark fortgeschrittenen Schüler und ermöglicht die parallel ablaufende harmonische Zusammenarbeit von – ihren Sprachkenntnissen nach – voneinander stark abweichenden Schülern.

Selbst bei einer oberflächlichen Recherche wird dem Leser sofort auffallen, dass sich die online zugänglichen Versionen von Zeitschriften wie Stern, Focus oder FAZ u. a. in Stil, Form und Inhalt von Schulzeitungen grundsätzlich unterscheiden.

Nützlich für diese Aufgabe wäre hier allerdings, auch die Rubrikstruktur und die Inhalte einer Zeitschrift dieser Kragenweite ins Spiel zu bringen.

Die Sondergruppe würde in diesen 40 Minuten eine Wochenzeitschrift (Empfehlung: STERN) nach Rubriken untersuchen und parallel zu den Schulzeitungsrubriken diese – etwas „schweren“ Themen – präsentieren.

Dadurch wäre die Gesamtliste der Rubriken etwas abwechslungsreicher und vermutlich auch niveauvoller gestaltet.

Nur bei erweiterten Deutschkenntnissen!

Im Übrigen bleibt der Ablauf derselbe wie in Punkt „A“.

SCHRITT 3 Hausaufgabe für den Lehrer – Rubriken sammeln

ZEIT –

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** –

SOZIALFORMEN –

MATERIALIEN, MEDIEN 2.2 Arbeitsblatt – Deutschsprachige Online-Schulzeitungen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer sollte die Rubriken sammeln und ordnen: doppelt vorkommende Rubriken sollten nur einmal erscheinen, thematisch ähnliche Rubriken zu einer zusammengezogen werden. 1. –
2. Am Ende sollte aus den von den Schülern gesammelten Rubriktiteln eine ähnliche Rubriksammlung und -struktur entstehen wie in einer üblichen Zeitung. Interessanter wird diese Aufstellung, wenn auch die Stern-Rubriken dazukommen (siehe 2. Stunde, Aufgabe 2 / Differenzierung, Online-Recherche) 2. –
3. (Die Auswertung der Arbeitsblätter dient zur Orientierung des Lehrers und ist auch deswegen nützlich, weil der Lehrer so sehen wird, wer an welchem Thema interessiert ist. Dementsprechend kann er eventuell vorbeugen, damit nicht alle über Mode oder Extremsport schreiben.) 3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

3. STUNDE: WIR GRÜNDEN EINE REDAKTION

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none"> ■ anhand der Recherche der vorangehenden Stunde Kurzpräsentation der Gruppen über untersuchte Schulzeitungen ■ Schüler mit den gleichen Interessen schließen sich zu verschiedenen Teilredaktionen zusammen ■ gemeinsame Entscheidung über Thema, Gattung und Arbeitstitel eines zu schreibenden Artikels innerhalb einer Teilredaktion ■ Abschluss eines Arbeitsvertrages über einen zu schreibenden Artikel
MATERIALIEN, MEDIEN	2.2 Arbeitsblatt – Deutschsprachige Online-Schulzeitungen, (Folie, Projektor), 3.2 Rastermuster – Wer schreibt worüber, Namenskarten, 3.4 Journalisten-Vertrag (auf Durchschlagpapier)

SCHRITT 1	Kurzpräsentation – „So schreiben die Anderen“
ZEIT	25 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Förderung des mündlichen Ausdrucks
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	2.2 Arbeitsblatt – Deutschsprachige Online-Schulzeitungen, Notizen, (Folie, Projektor)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer schreibt während der Präsentationen die von den Schülern genannten Rubriken an die Tafel.

(Der Lehrer kann seine Auswertung auch eventuell auf eine Folie schreiben und an die Wand projizieren.)

2. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Gruppen der vorangehenden Stunde stellen anhand des Arbeitsblattes die ihnen zugeteilte Schulzeitung vor:

Redemittel:

Unsere Zeitung war eine Schulzeitung aus und wird von den Schülern der / des Schule / Mittelschule / Gymnasiums betreut.

Die Zeitung hat die Rubriken

Das Äußere der Zeitung finden wir

Das finden wir besonders interessant, da.....

Das würden wir anders machen, weil.....

Das ist ungünstig so, denn.....

Das ist

2. Ziel dieses Schrittes ist, dass die Schüler die Rubriken ihrer online zugänglichen Schulzeitung nennen, diese zur Auswahl an die Tafel gelangen und ein allgemeiner Eindruck der Schüler über die jeweilige Zeitung an die Klasse übermittelt wird.

DIFFERENZIERUNG

BEGRÜNDUNG Für die Sondergruppe (siehe Stunde 2, Aufgabe 2 / Differenzierung)

ZEIT 15 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN 2.2 Arbeitsblatt – Deutschsprachige online-Schulzeitungen, (Projektor)

BESCHREIBUNG (siehe Stunde 2, Aufgabe 2 / Differenzierung) – Kurze Vorstellung der online zugänglichen Version von z. B. STERN. Die Schüler der Sondergruppe stellen anhand des Arbeitsblattes die ihnen zugeteilte Wochenzeitung vor.

SCHRITT 2 **Wer schreibt worüber – Verteilen der Rubriken**

ZEIT 5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Förderung der Bereitschaft, Entscheidungen zu treffen

SOZIALFORMEN Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 3.2 Rastermuster – Wer schreibt worüber, Namenskarten

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer zeichnet einen leeren Raster an die Tafel mit Platz für die einzelnen Rubriken (= Teilredaktionen) und die Namen der Journalisten der jeweiligen Teilredaktion.
Er verteilt auch die Namenskarten: bei Bedarf kann der Lehrer Namenskarten drucken. Diese Methode ist vor allem dann interessant, wenn die Arbeitseinteilung bis zum Ende des Projektes an der Wand oder einer gut ersichtlichen Stelle zur Schau gestellt werden kann.
(Diese Methode stärkt das Selbstbewusstsein und das Verantwortungsgefühl der Schüler.)

2. Der Lehrer kontrolliert die möglichst gleichmäßige Verteilung der „Journalisten“.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schülergruppen der vorangehenden Stunden werden jetzt aufgelöst. Jeder Schüler versucht sich einer Rubrik zuzuteilen, für die er sich interessiert. Schüler, die keine treffende Rubrik finden, können als freie Mitarbeiter einen Artikel schreiben (allerdings sollte der Lehrer die Anzahl der freien Mitarbeiter möglichst niedrig halten.)
2. Möglicherweise werden sich zu manchen Themen kleinere Gruppen, zu anderen Themen hingegen nur Paare oder einzelne Personen melden. Bei größeren Gruppen kann auch ein Chefredakteur ernannt werden, der die Arbeit der Gruppe koordiniert.
Wichtig ist, dass am Ende der Stunde jeder Schüler weiß, welcher Teilredaktion er angehört, sonst kann er keinen Vertrag unterschreiben.

SCHRITT 3 Sitzung der Teilredaktionen**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Förderung der kooperativen, zielgerichteten und selbständigen Zusammenarbeit in Gruppen**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit, Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 3.2 Rastermuster – Wer schreibt worüber**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der leitende Chefredakteur (Lehrer) koordiniert aus dem Hintergrund und greift nur ein, wenn das tatsächlich nötig ist.
2. –
3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler mit gemeinsamen Interessen (Rubriken) setzen sich zu Gruppen zusammen – so entstehen die Teilredaktionen.
2. Die Journalisten der einzelnen Teilredaktionen beraten über die konkreten Themen der zukünftigen Artikel sowie über die Gattung der Artikel. Am Ende der Beratung sollte jeder Journalist über ein Thema, einen unverbindlichen Arbeitstitel für seinen Artikel (sowie über eine Textsorte/Gattung verfügen, in der er den zukünftigen Artikel schreiben wird).
3. Redaktionsschilder wirken motivierend: die einzelnen Redaktionen können auf einem Schild angeben, wofür die jeweilige Gruppe zuständig ist (z. B. Sportredaktion)

DIFFERENZIERUNG**BEGRÜNDUNG** Nur bei inaktiven Gruppen bzw. Gruppen mit niedrigeren Fremdsprachenkenntnissen**ZEIT** 10 Minuten**MATERIALIEN, MEDIEN** 3.2 Rastermuster – Wer schreibt worüber?**BESCHREIBUNG** Der leitende Chefredakteur (Lehrer) teilt die Aufträge unter den Journalisten (Schülern) auf. Die Schüler sollten anhand der Entscheidung des Lehrers versuchen, einen Arbeitstitel für ihren zukünftigen Artikel zu finden.

SCHRITT 4 Der Journalisten-Vertrag**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Übung im Umgang mit authentischen Situationen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 3.4 Journalisten-Vertrag (auf Durchschlagpapier)**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt die Journalisten-Verträge und lässt die Journalisten ihre Angaben an den dafür vorgesehenen Stellen eintragen. Nach Ausfüllen der Verträge lässt er diese von dem jeweiligen Journalisten (Schüler) unterschreiben.
2. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler lesen sich den Journalisten-Vertrag gründlich durch und klären mit dem Lehrer eventuell unverständliche Vertragsstellen.
2. Sie füllen die auf den zukünftigen Artikel bezogenen Spalten aus. Sie geben das Original exemplar des Vertrages unterzeichnet dem Lehrer. Das Zweitexemplar bleibt bei dem jeweiligen Schüler.

(Die authentische Situation bei der Unterzeichnung eines Vertrages wird den Schülern nicht nur imponieren, sondern auch ihr Verantwortungsgefühl stärken und ihnen ihre Rolle in diesem Modul bewusster machen.)

SCHRITT 5 Hausaufgabe**ZEIT** beliebig**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung der Schreibkompetenz
Förderung der kreativen Kompetenzen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Materialien zum Artikel (Texte, Bilder, Ideen)**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler
 - sammeln Material zum Artikel (und schreiben eventuell einen Artikelvorschlag)
 - können ihrem Artikel auch Bilder beifügen
 - können bereits Vorüberlegungen zum Titel ihrer Zeitung anstellen

4. STUNDE: JOURNALISTEN AM WERK

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none"> ■ Journalisten schreiben die erste Fassung ihres Artikels. ■ Journalisten korrigieren den Artikel eines Kollegen. ■ Journalisten senden das Ergebnis dieser Stunde – einen korrigierten Artikel – dem Lehrer per E-Mail zu. ■ oder geben den korrigierten Artikel dem Lehrer auf einem Blatt / Pendrive / USB flash drive.
MATERIALIEN, MEDIEN	PC, Textverarbeitungsprogramm, Internetanschluss oder Pendrive / USB flash drive, Hefte / Notizblätter, Stifte, 3.4 Journalisten-Vertrag

SCHRITT 1	Einleitung
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	–
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	–

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer sollte seine Schüler auf eine effektive Zeiteinteilung und auf die Ziele dieser Stunde hinweisen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Wenn alle eine E-Mail-Adresse haben, können die Schüler die Artikel am Ende der Stunde dem Lehrer zusenden.
(Vorschlag: wenn am Computer gearbeitet wird und die Artikel per E-Mail zugesandt werden, sollten sich die Schüler für eine Kennung entscheiden, damit der Lehrer die Sendungen wieder erkennen kann; z. B. alle schreiben in die Zeile „Betreff“ *SCHUL-STERN*.)

SCHRITT 2	Die Erstfassung
ZEIT	20 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Förderung der Schreibkompetenz
SOZIALFORMEN	Einzelarbeit mit Gruppenhintergrund
MATERIALIEN, MEDIEN	PC, Textbearbeitungsprogramm, (Internetanschluss)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer unterstützt seine Schüler bei der Arbeit.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Im Computerraum der Schule: Die Schüler schreiben ihren Artikel am PC (mit einem Textverarbeitungsprogramm).
Die Journalisten der einzelnen Teilredaktionen können einander beim Verfassen der Artikel unterstützen.

DIFFERENZIERUNG

BEGRÜNDUNG Wenn keine Computer zur Verfügung stehen, im normalen Klassenraum

ZEIT 20 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN Hefte, Stifte, Papier

BESCHREIBUNG Die Schüler schreiben ihren Artikel auf ein Blatt Papier oder ins Heft. Die Journalisten der einzelnen Teilredaktionen können einander beim Verfassen der Artikel unterstützen. Der Lehrer unterstützt seine Schüler bei der Arbeit.

SCHRITT 3 Redaktionsrunde – Besprechung der Artikel

ZEIT 15 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Förderung der Fähigkeit zur Fehleranalyse
Förderung der Kompetenz zur Äußerung von konstruktiver Kritik

SOZIALFORMEN Arbeit in Paaren

MATERIALIEN, MEDIEN Erstfassungen der Artikel (PC, Korrekturprogramm am PC)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Journalisten tauschen die Erstfassungen ihrer Artikel innerhalb der Redaktion untereinander aus. „Kollegen“ korrigieren so die Arbeiten voneinander, d. h. sie lesen den jeweiligen Artikel durch und geben dem Verfasser bezüglich der Änderungsvorschläge, etc. ihre Rückmeldungen.
Kritik sollte möglichst in Form einer Ich-Botschaft formuliert und auch begründet werden!

FALSCH:

Dieser Artikel gefällt mir nicht, er ist doof.

*Dieser Artikel ist schlecht.
Ich finde, der Artikel ist langweilig.*

RICHTIG:

*Dieser Artikel gefällt mir nicht, weil ich ihn zu sentimental finde.
Dieser Artikel gefällt mir nicht, weil er zu kompliziert ist.
Dieser Artikel gefällt mir nicht, weil
Dieser Artikel gefällt mir gut, denn
Ich finde, dieser Artikel ist zu lang für eine Schulzeitung.
Ich finde den Artikel nicht schlecht, das Thema interessiert mich aber nicht.
Ich finde, der Autor weicht in diesem Artikel zu weit vom Thema ab.
Ich meine, der Titel passt nicht zu dem Artikel.
Ich finde
Ich meine*

SCHRITT 4	Erster Redaktionsschluss
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	–
SOZIALFORMEN	Einzelarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	PC, Internetanschluss oder Pendrive / USB flash drive

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Im Computerraum der Schule: die Schüler bekommen ihren korrigierten Artikel vom Kollegen zurück, sehen ihn kurz durch und geben ihn dann entweder auf einem Pendrive/USB flash drive dem Lehrer ab oder speichern diese erste Korrektur ihrer Artikel auf der Festplatte bzw. senden den korrigierten Artikel dem Lehrer per E-Mail zu.
(ACHTUNG: Die Kennung der E-Mails sollte nicht fehlen!)

DIFFERENZIERUNG**BEGRÜNDUNG** Wenn keine Computer zur Verfügung stehen, im normalen Klassenraum**ZEIT** 5 Minuten**MATERIALIEN, MEDIEN** korrigierter Artikel auf Papier**BESCHREIBUNG** Die Schüler bekommen ihren korrigierten Artikel vom Kollegen zurück, sehen ihn kurz durch und geben dann das Blatt mit dem korrigierten Artikel dem Lehrer ab.**SCHRITT 5 Hausaufgabe****ZEIT** beliebig**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** –**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** korrigierte Artikel auf Pendrive / USB flash drive, per E-Mail oder auf Papier**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Korrekturlesen. Der Lehrer liest die Artikel der Schüler durch, sollte aber nur bei sehr groben Fehlern als leitender Chefredakteur eingreifen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Ideal wäre, wenn auch die Schüler eine Fassung des korrigierten Artikels hätten, so könnten sie nämlich den Artikel zu Hause – fakultativ – weiterbearbeiten.

5. STUNDE: MEINE ERSTE KORREKTURFAHNE

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none"> ■ korrigierte Artikel ins Reine schreiben ■ Bewerten der eigenen Arbeit anhand des Vertrags und des Selbstbewertungsblattes ■ Entstehung eines groben Layout-Plans für die Titelseite der Gruppenzeitung ■ Zusammenstellen des Impressums ■ Taufe der Gruppenzeitung
MATERIALIEN, MEDIEN	PC, Textverarbeitungsprogramm, Internetanschluss, Papier, Stifte, 5.3 Selbstbewertungsblatt, Plakatpapier, bunte Marker (mehrere Farben – vorzugsweise 1 Farbe pro Rubrik), Plakatpapier, Kleber

SCHRITT 1	Einleitung
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	–
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	korrigierte Artikel

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt die korrigierten Artikel und antwortet auf eventuelle Fragen der Schüler.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler stellen – wenn nötig – Fragen an ihren Lehrer.

SCHRITT 2	Korrektur – erste Korrekturfahne
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Förderung der Schreibkompetenz
SOZIALFORMEN	Einzelarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	korrigierte Artikel, PC, Textverarbeitungsprogramm, Internetanschluss, Drucker

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Im Computerraum der Schule: die Journalisten schreiben die erste Korrektur ihres korrigierten Artikels ins Reine, d.h. anhand der Fehlerangaben bzw. der Änderungsvorschläge der Kollegen (Mitschüler) werden die Artikel vom jeweiligen Journalisten am PC korrigiert und im Anschluss daran ausgedruckt.

DIFFERENZIERUNG

BEGRÜNDUNG Wenn keine Computer zur Verfügung stehen, im normalen Klassenraum

ZEIT 10 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN korrigierte Artikel, Papier, Stifte

BESCHREIBUNG Anhand der Fehlerangaben bzw. der Änderungsvorschläge der Kollegen (Mitschüler) werden die Artikel vom jeweiligen Journalisten – auf Papier – korrigiert.

SCHRITT 3 Selbstbewertung

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung der Fähigkeit, sich in Selbstkritik zu üben
Bewertung der eigenen Leistung

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 5.3 Selbstbewertungsblatt

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer erklärt seinen Schülern, dass sie den unterzeichneten Vertrag und die darin festgelegten Bedingungen mit ihren fertig gestellten Artikeln vergleichen und anschließend das Selbstbewertungsblatt ausfüllen sollten.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die ausgefüllten Selbstbewertungsblätter bleiben bei den Schülern.
Die Selbstbewertungsblätter dienen zur Selbstkontrolle.

SCHRITT 4 Groblayout – Rubriken verteilen**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung der kreativen Kompetenzen
Förderung der visuellen Darstellung**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Plakatpapier, Stifte, Kleber**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer sollte die Schüler erneut darauf hinweisen, dass bei gegebenen technischen Bedingungen ihre Zeitung samt Erscheinungsbild ins Internet gelangen könnte, sie dementsprechend für das Äußere ihrer Zeitung ebenso verantwortlich sind wie für den Inhalt.
2. Der erste Schritt in Richtung überzeugendes Erscheinungsbild ist die professionelle Verteilung der Rubriken.
3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. In der zweiten Hälfte der Stunde sollten sich die Schüler – nach der gründlichen Arbeit am Inhalt ihrer Zeitung – auch einen Blick aufs Äußere werfen und ein Groblayout für ihre Schulzeitung entwerfen.
2. Die Schüler versuchen die einzelnen Rubriken übersichtlich und geschmackvoll auf einem Plakat – das das Titelblatt ihrer Schulzeitung symbolisieren soll – zu verteilen. Entweder werden die Rubrikbezeichnungen auf das Plakat geschrieben oder auf kleinen Zetteln auf das Plakat geklebt, bzw. können auch Briefumschläge oder Klarsichthüllen beschriftet und auf das Plakat geklebt werden. (Später können dann die Artikel in die entsprechend beschrifteten Klarsichthüllen oder Briefumschläge gelegt werden.)
Über die Verteilung der einzelnen Rubriken wird gemeinsam entschieden.
3. In diesem Schritt kann auch eventuell über Grundfarben der Schulzeitung diskutiert werden (Farbe → Aussage). Vielleicht jede Rubrik in einer anderen Farbe, je nach Aussage?

SCHRITT 5 Impressum**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung der Schreibkompetenz**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** –

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer übernimmt das Impressum für spätere Verwendung.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler schreiben gemeinsam ein Impressum und übergeben es dem Lehrer.

SCHRITT 6 „Taufe“

ZEIT 5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Förderung der kreativen Kompetenzen
Förderung der kooperativen Zusammenarbeit in Gruppen
Fähigkeit zur konstruktiven Diskussion und Förderung der autonomen Meinungsvertretung

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN –

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bringen ihre Ideen bezüglich eines Namens für die Schulzeitung ein. Der Name wird von der ganzen Gruppe durch Abstimmung festgelegt und anschließend auf das Plakat geschrieben.

SCHRITT 7 Hausaufgabe (fakultativ)

ZEIT beliebig

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Förderung der zeichnerischen Kompetenzen

SOZIALFORMEN Einzelarbeit / Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Materialien zu einem Logo

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Meistens gibt es in jeder Klasse zumindest einen Schüler, der künstlerisch begabt ist. Der Chefredakteur kann diesen Schüler damit beauftragen, ein Logo für die neue Schulzeitung zu entwerfen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Ein Schüler oder eine Schülergruppe zeichnet das Logo für die Schulzeitung.

2. Selbstverständlich kann der Lehrer diesen Auftrag auch auf Klassenebene erteilen, vielleicht entstehen ja mehrere Entwürfe und die Journalisten können dann gemeinsam entscheiden, welches Logo ihnen am meisten zusagt.
2. Jeder Schüler zeichnet ein Logo. Im Endeffekt wird auf der Klassenebene entschieden, für welches Logo sich die Klasse entscheidet.

6. STUNDE: UNSERE SCHULZEITUNG – DIE ERSTE AUSGABE

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entstehung des „endgültigen“ Erscheinungsbildes der Schulzeitung ■ Bewerten die Leistung von Mitschülern ■ Vergleich der Selbstbewertung und der Bewertung durch einen Mitschüler
MATERIALIEN, MEDIEN	5.3 Selbstbewertungsblatt, 6.5 Bewertungsblatt, Plakat, Umschläge / Klarsichthülle, korrigierte bzw. ins Reine geschriebene, ausgedruckte Artikel

SCHRITT 1	Einleitung
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	–
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	–

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Allgemeine Einleitung. Der Lehrer erklärt die Aufgaben und den Ablauf der Stunde.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHRITT 2	Unser Logo
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	–
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	(Logo)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Falls ein Logo gezeichnet wurde, wird das Logo der entstehenden Schulzeitung angebracht.

2. –

2. Falls mehrere Logo-Vorschläge gegeben sind, wird zuerst in der Gruppe, dann auf der Klassenebene darüber abgestimmt, welches Logo den Schülern am meisten gefällt bzw. welches als Logo der Schulzeitung als geeignet erscheint.

SCHRITT 3	Artikel in Rubriken verteilen
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	–
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	Plakat, fertige Artikel auf Papier geschrieben oder gedruckt (Briefumschläge)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler verteilen die einzelnen Artikel auf dem Plakat (dem Titelblatt ihrer Zeitung).
(Alternativer Vorschlag: eventuell können die einzelnen Rubriken auf Briefumschläge geschrieben bzw. die einzelnen Artikel in die entsprechend gekennzeichneten Umschläge gelegt werden.)

SCHRITT 4	Die Kritiker
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	–
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	fertige Artikel

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer entscheidet über die Verteilung der Artikel unter den „Kritikern“.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Jeder Schüler erhält einen Artikel eines Mitschülers sowie dessen Vertrag. Wenn möglich, sollte der Kritiker dieser Runde mit dem Korrektor aus der Redaktionsrunde der 4. Stunde nicht übereinstimmen (Stunde 4 / Aufgabe 3).

2. –

2. Nach der Arbeit der Kritiker gelangen die Artikel erneut an das Plakat / in die Umschläge.

SCHRITT 5	Die Kritik
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Förderung der Fähigkeit zur konstruktiven Kritik Förderung der Fähigkeit, sich in Selbstkritik zu üben Bewertung der eigenen Leistung
SOZIALFORMEN	Einzelarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	5.3 Selbstbewertungsblatt, 6.5 Bewertungsblatt

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –
2. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bewerten die Arbeit des Mitschülers anhand eines Bewertungsblattes.
2. Nach der Bewertung erhalten alle Journalisten ihre eben von dem eigenen Mitschüler verfasste „erste Kritik“ und vergleichen ihr Selbstbewertungsblatt mit der Bewertung des „Kritikers“.

SCHRITT 6	Projektabschluss
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Bewertung, Zusammenfassung, Abschluss
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	–

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer
 - bewertet kurz die Gesamtarbeit der Gruppen (mündlich).
 - bewertet kurz das entstandene Produkt (mündlich).
 - bewertet kurz die allgemeine Einstellung und Motivation der Schüler (mündlich).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Artikel und Bewertungen gelangen an die jeweiligen Autoren zurück. Die Schüler können ihr Selbstbewertungsblatt mit der Bewertung des Mitschülers vergleichen. Falls die technischen Kriterien gegeben sind, können sich die Schüler Gedanken über die online zugängliche Form ihrer Schulzeitung machen.

- fragt die Schüler nach deren Gesamteindruck.
- schließt kurz das Modul und das Projekt ab.

2. –

Sie können ihren Gesamteindruck bezüglich des Projektes schildern.

Die Artikel können als Alternative zu einer herkömmlichen Veröffentlichung an die Tafel / Wand des Klassenzimmers in die Umschläge (Rubriken) gelegt werden, so können diese – auch nach dem Abschluss des Modulprojektes – von anderen Klassen betrachtet bzw. gelesen werden.

2. Als würdigen Abschluss des gemeinsamen Projektes kann die Klasse gemeinsam den Filmklassiker **The Untouchables – Die Unbestechlichen** von Brian De Palma aus dem Jahre 1987 anschauen (Idee von Uwe Pohl): ([http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Unbestechlichen_\(1976\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Unbestechlichen_(1976))); http://de.wikipedia.org/wiki/The_Untouchables_%E2%80%93_Die_Unbestechlichen).

Der Film beschreibt die Recherchen der Journalisten Carl Bernstein und Bob Woodward von der Washington Post während des amerikanischen Vorwahlkampfes 1972. Sie deckten auf, dass die regierende Republikanische Partei das Wahlkampfbüro der Demokraten abhörte, was schließlich zum Rücktritt des US-Präsidenten Richard Nixon führte. Darüber hinaus vermittelt der Film einen guten Eindruck von der Arbeitsweise „echter“ Journalisten und der Atmosphäre in einer großen Zeitungsredaktion.